

Kandidatur für die Wahl des Bundesvorstands der JEF Deutschland 2018 - 2020

Name: Pia Schulte

Angestrebte Position: Stellvertretende Bundesvorsitzende

Kontakt Daten: pia.schulte@jef.de

JEF-Landesverband: JEF Nordrhein-Westfalen



Vorstellung

Liebe JEFerinnen und JEFer,

beim Bundeskongress 2018 in Halle kandidiere ich für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesvorstands. In den folgenden Zeilen möchte ich mich Euch deswegen näher vorstellen, meine Motivation für das Amt und meine Ziele erklären.

Ich bin 25 Jahre jung und komme gebürtig aus NRW, Bielefeld (gibt's wirklich!). In Münster habe ich den Bachelor „Politik & Wirtschaft“ abgeschlossen und mache derzeit meinen Master an der Hochschule Osnabrück in „Management in Nonprofit-Organisationen“. Bei den JEF bin ich seit 2012 und konnte seitdem eine Menge miterleben und gestalten: Ich habe Diskussionsveranstaltungen, SimEPs, Straßenaktionen, Partys, Workshops und Seminare organisiert. Für 1 ½ Jahre war ich Vorsitzende der JEF Münster und habe tagtäglich versucht, mein Bestes für die Entwicklung des KV's zu geben. Im Verlauf der letzten Monate habe ich die Gründung der JEF Osnabrück sowie der JEF Bielefeld-Gütersloh initiiert und begleitet. Seit Dezember 2017 bin ich kooptiertes Mitglied des Bundesvorstands für den Aufgabenbereich Europe@School und habe Weiteres, wie die Organisation der JEF-Beteiligung beim Deutschen Katholikentag übernommen. Neben den JEF engagiere ich mich beim Verein zur Förderung politischen Handelns (v.f.h.), für den ich seit sechs Jahren bildungspolitische Seminare im Schülerinnen- und Schülerbereich sowie politische Exkursionen nach Brüssel leite.

Motivation

Mein gesellschaftliches Engagement ist in all seinen Facetten – auch mal schwierig, stressig und nervenzerreißend, zumeist aber sehr erfüllend und schön – eine richtige Herzensangelegenheit für mich geworden. Die Idee der JEF, sich für ein demokratisches, geeintes und bürgernahes Europa einzusetzen, hat mich von Anfang an überzeugt. Schnell drängte sich mir aber die Frage auf, *wie* ich mich genau für die europäische Idee einsetzen will, *worin* ich persönlich den größten Nutzen sehe und *wo* meine eigenen Stärken liegen, um die Idee weiter und weiter pushen zu können. So bin ich bei der europapolitischen Bildungsarbeit für junge Erwachsene hängen geblieben. Ich bin davon überzeugt, dass, wenn ich auch in Zukunft in einem friedlichen und demokratischen Europa leben möchte, ich Menschen unterstützen muss, zu verstehen, warum es

wichtig ist, sich an diesem politischen System zu beteiligen und aufzuzeigen, wie man selbst aktiv werden kann. In der Schule scheint man nur äußerst begrenzt für ein tieferes Verständnis und wahrhaftes Verstehen der europäischen Idee sorgen zu können. Hierauf weisen u.a. eine geringe Wahlbeteiligung und allgemeines Desinteresse an der Politik speziell in den jüngeren Generationen sowie das Erstarken rechts-populistischer Bewegungen hin. Deswegen möchte ich als stellvertretende Vorsitzende des neuen Bundesvorstands der JEF Deutschland dem europapolitischen Bildungsbereich noch mehr Bedeutung zukommen lassen, als es bisher schon der Fall ist. Mit einem ganz spezifischen Fokus auf die Europawahl 2019 ist es mein Ziel, dass die JEF junge Erwachsene wachrütteln und sie für die Wahl der pro-europäischen Parteien an die Wahlurnen bringen. Wir müssen auf Erstwählerinnen und Erstwähler zugehen, auf diejenigen, die sich noch nie für (EU-)Politik interessiert haben und solche Personen, die der europäischen Idee kritisch gegenüberstehen. Es könnten die JEF sein, die bei der Europawahl 2019 eine starke pro-europäische Wahlbeteiligung bei den unter 35-Jährigen anstoßen und vorantreiben! Wir müssen aufklären, sensibilisieren und mobil machen – dafür brenne ich und dafür will ich mich im neuen Bundesvorstand der JEF stark machen.

Ziele für die JEF 2018-2020

Was bedeutet das ganz konkret? Zunächst möchte ich weiterhin für den Bereich Europe@School Verantwortung übernehmen und diesen weiterentwickeln. Auf europäischer Ebene haben wir uns in einer transnationalen Projektgruppe bereits vorgenommen, eine Website für im Bildungsbereich aktive JEFerinnen und JEFer zum Austausch von Methodenwissen und Konzepten aufzubauen, weitere transnationale Trainings zu organisieren und die Vernetzung auf europäischer Ebene zum Thema zu verbessern. Diese Vorhaben möchte ich weiterhin aktiv unterstützen und forcieren. Mit Blick auf das Capacity Building der JEF Deutschland (intern) ist es zudem mein Ziel, die Vernetzung der Landesverbände bezüglich europapolitischer Bildungsarbeit zu stärken und das JEF-Wiki zum Austausch von Erfolgsmodellen auf den aktuellsten Stand zu bringen. Denn die aktiven Ehrenamtlichen unserer Landesverbände beweisen bereits mit Bravour, zu was sie im Bereich der politischen Bildungsarbeit fähig sind! Dieses Potential gilt es verstärkt zusammenzubringen, sodass Synergieeffekte genutzt werden können und das Rad nicht in jedem Kreisverband neu erfunden werden muss. Deswegen will ich im Speziellen die SimEP & E@S-AG auf Bundesebene in den Fokus nehmen und versuchen, zahlreiche JEFerinnen und JEFer von einer lebendigen Beteiligung hieran zu überzeugen. Mit Blick auf die Europawahl 2019 ist es außerdem mein Ziel, ein spezifisches Veranstaltungsformat für Erstwählerinnen und Erstwähler zu entwickeln (bereits in der Pipeline) und dieses an die Landesverbände bzw. Kreis- und Ortsverbände der JEF heranzutragen und bei der konkreten Umsetzung zu helfen.

Schließlich möchte ich noch betonen, dass ich es ganz besonders schätze, dass es mit Jonathan Weide einen weiteren Kandidaten für das Buvo-Team gibt, der sich auch ein stärkeres Engagement auf Bundesebene in diesem Bereich vorstellen kann. Ich bin davon überzeugt, dass es beim Verfolgen unserer Ziele ausreichend Arbeit für mindestens zwei Personen gibt und ich würde mich außerordentlich freuen, diese Ziele zukünftig gemeinsam mit Jonathan in Angriff nehmen zu können.

Neben der europapolitischen Bildungsarbeit bin ich zudem daran interessiert, neue Möglichkeiten des Fundraisings für die JEF Deutschland zu erproben. Mein Ziel ist es, den Verband vom komplizierten Antragswesen politischer Institutionen, Stiftungen und Co. zu entlasten und ihn dadurch unabhängiger werden zu lassen.

Bei Rückfragen freue ich mich über Eure Nachrichten (pia.schulte@jef.de) und stehe selbstverständlich auch für weitere Anregungen und Ideen zur Verfügung!

Eure Pia